

JULI 2005

nordtanzsport

BEKANNTMACHUNGEN DER NORDDEUTSCHEN LANDESTANZSPORTVERBÄNDE
BREMEN [LTVB] HAMBURG [HATV] MECKLENBURG-VORPOMMERN [TMV] NIEDERSACHSEN [NTV] SCHLESWIG-HOLSTEIN [TSH]

*Videoclip-Workshop und
Turniere in Braunschweig*

Meisterschaften

*Standard in Hamburg
Goldene 55 und
Leistungsstarke 66*

Turniergeschehen

*Braunschweiger
Tanz-Tage
Turniere im NTV
und im Céronne*

Paare

Aufstiege und Erfolge

JMD

Kein schöner Start

Aus den Verbänden

*HATV-Wertungsrichter-
Schulung
Sportförderung
Weser-Ems
NTV-Aktivensprecher*



Das Finale der offenen B-Klasse: von links Armin Bernau/Maryna Mitzkevich, Denis Geiter/Alexandra Albers, Jan Petersen/Miriam Krüger, Sebastian Turloff/Kathrin Urland, Stefan Posner/Michaela Märzke TSH, Wilfried und Andrea Kukowski TSH



Céronne räumt ab

Hamburger Meisterschaft Hauptgruppe D-, C-, B-Standard

WR

Mark Eisenblätter (TTC Savoy), Erwin Hansen (Club Saltatio Hamburg), Waltraud Heinze (Walddörfer SV), Heinz Lütje (Club Hanseatic), Monika Mickkein (TC Elbe), Frank Steier (Alster-Möwe Club), Karl Wilde (Imperial Club)

Björn Lorenzen/Wiebke Detlefsen erhalten den Pokal für den Sieg in der D-Klasse.

Am 21. Mai fanden im TTC Atlantic unter Leitung des Vorsitzenden Karl-Peter Schulz drei Landesmeisterschaften statt. Ungewiß war, ob die Hauptgruppe D stattfinden konnte. Bei der offen ausgetragenen Meisterschaft waren schließlich fünf Paare aus drei Vereinen am Start, so dass alle Vorschriften befolgt waren. Sieger und Hamburger Meister wurden nach einem eindeutigen Ergebnis mit 35 Einsen Björn Lorenzen/Wiebke Detlefsen (Club Céronne). Ebenfalls vom Céronne kommen die Vizemeister Alexander Grabowski/Birte Vehrs. Arne Reimer/Meike Behn (Club Saltatio Hamburg) wurden 4. des Gesamtturniers und dritte für Hamburg.

Auch für die C-Klasse gab es eine offene Meisterschaft. Acht Paare aus Hamburg und Schleswig Holstein gingen an den Start. Wiederum setzte sich ein Paar vom Club Céronne exzellent mit 35 Einsen durch.

1. Sebastian Turloff/Kathrin Urland, Club Céronne
2. Wolfgang Iser/Katja Paprotny, Club Céronne
3. Dr. Gutnher und Svenja Klich, Club Céronne
4. Andreas Epplée/Ina Klädtke, Club-Céronne (Aufgabe nach dem Langsamen Walzer im Finale).

Der Sportwart vom Club Céronne, Uwe Hinrichs, sowie die Clubtrainer Christine und Thomas Heitmann verfolgten mit Stolz auch die Hauptgruppe B Standard. Zehn Paare gingen bei dem offenen Turnier an den Start, davon fünf Paare vom Club Céronne. Auch wieder mit 35 Einsen gewannen die Céronnesen souverän: Armin Bernau/Maryna Mitzkevich, die als Hamburger Meister in die A-Klasse aufstiegen. Damit hat der HATV ein Zehn-Tänzepaar, das sich schon auf den

ersten Start freut. Hervorragendes Tanzen zeigten im Finale auch die folgenden Clubkollegen:

2. Denis Geiter/Alexandra Albers, Club Céronne
3. Jan Petersen/Miriam Krüger, Club Céronne
4. Sebastian Turloff/Kathrin Urland, Club Céronne

Weitere Ergebnisse der Hauptgruppe B aus Hamburger Sicht: 5, Marius König/Julia Lenz, TSV Glinde, 6. Tobias Greve/Tanja Ramisch, Club Céronne, 7. Christian und Stefanie Haack, TC Elbe

Alle drei Sieger erhielten aus den Händen des vom HATV eingesetzten Beisitzers, Ernst Fuge, den HATV-Landessiegerpokal. Dem TTC Atlantic dankte er für die gute Organisation der Landesmeisterschaften.

HF



Das Finale der C-Klasse von rechts nach links. Fotos: Fuge

Training und Turniere im Harz

Qualifikationsturniere Goldene 55 und Leistungsstarke 66

Das 26. Oberharzer-Gundlach-Tanzsport-Seminar war wieder erfolgreich gelaufen. 60 Paare hatten sechs Tage bei Spitzentrainern wie Dirk Bastert/Alla Tkachenko (QU), Klaus und Gitta Gundlach (WW), Rüdiger Knaack (TG und SF) und Christel Marschall (LW) versucht, ihr Tanzen zu verbessern und waren begeistert. Klar, dass alle bei den Elasten-Pokal-Turnieren zeigen wollten, wie man sich durch intensives Training innerhalb einer Woche verbessern kann. Aber als dann noch ca. 460 Paare aus Deutschland, der Schweiz, Österreich und den Niederlanden anreisten, wurde deutlich, welchen Wert "Hohegeiß" bei den Tänzern erreicht hat.

Auf die Frage: "Was gefällt Euch denn hier so gut?" kam immer die gleiche Antwort: "Diese Super-Atmosphäre, diese phantastische Tanzmusik (verantwortlich Christian Patzer und Holger Schumann), die tolle Turnierleitung - und dieses Publikum!"

Nach der Senioren II S und I S kam der erste Höhepunkt: "Die Goldene 55 - 3. Qualifikationsturnier der Sen. III S". 46 Paare gingen an den Start. Und man sah es ihnen an: alle voll motiviert. Im Finale kam es zu dem erwarteten Zweikampf "Schwedux-Steier", den Jürgen und Heidrun Schwedux (1. T.S.Z Hannover) für sich entschieden. Frank und Margit Steier (Alster Möwe-Club Hamburg) mußten die beiden nach gewonnenem LW an sich vorbeiziehen lassen. Den dritten Platz belegten Dr. Hans-Wolfgang und Angelika Scheuer (TC



**Sieger bei den "66ern" der S-Klasse:
Armin und Ute Walendzik**

Rot-Weiß Kaiserslautern) vor Hans-Hermann und Ursula Rinke (TSC Brunswiek Rot-Weiß Braunschweig), die sich deutlich verbessert haben. Über den 5. Platz freuten sich Reiner und Rosita Aust (TSG Weinheim), die sich vor Karl-Heinz Pischke und Karin Ilten (TSC Schwarz-Gold im ASC Göttingen) platzieren konnten.

Am Sonntag ging die Turnierserie mit dem 2. Qualifikationsturnier Leistungsstarke 66 - Senioren III A weiter. Um die Punkte kämpften 18 Paare. Das Finale

1. Günter Stratz/Ina Heinrich, TSC Blau-Weiß Waldshut
2. Bernhard und Marlies Lorenz, TSC Brühl
3. Bonaventura und Heide Dietz, TG Neuwied)
4. Alois und Annelie Kretschmann, Die Residenz Münster
5. Udo und Dora Thiessen, TSC Blau-Gold Itzehoe
6. Jürgen und Marita Kolberg, TSG Da Capo Grafing

Dann der nächste Höhepunkt: 2. Qualifikationsturnier der Leistungsstarke 66 - Senioren III S. Hier gingen 29 Paare an den Start, deren Leistungen die Zuschauer zu frenetischem Applaus herausforderten. Auch hier entbrannte ein Zweikampf, den Armin und Ute Walendzik knapp vor Franz und Dietlinde Desch für sich entschieden. Zwei gute Paare, denen man den Spaß am Tanzen ansehen kann. Mit 34 Dreien wurde der 3. Platz an Helmut und Ingrid Schuran vergeben, die wieder deutlich machten, dass man auch "mit über 70" noch "gutes Tanzen" zeigen kann.

1. Armin und Ute Walendzik, TSC Brühl
2. Franz und Dietlinde Desch, Der Frankfurter Kreis
3. Helmut und Ingrid Schuran, Flensburger TC
4. Dieter und Doris Rübél, TC Rot-Weiß Kaiserslautern
5. Heinz und Margret Cierpka, TC Schwarz-Weiß Reutlingen
6. Helmut und Brigitte Gätjens, TC Elbe Hamburg

Auch die Paare Ringies (7.), Waibl (8.) und Borner (9.) beeindruckten das Wertungsgesicht und die Zuschauer.

HORST PALAND

Weitere Turniere Senioren IIS

1. Volkmar und Renate Jahn, Grün-Gold-Club Bremen
2. Ingo und Angelika Lischka, Schwarz-Weiß Bad Homburg
3. Uwe und Cornelia Maskow, TC Delmenhorst

Senioren IS

1. Jürgen und Anne Stellmacher, Brunswiek Rot-Weiß Braunschweig
2. Ulrich Lindecke/Manuela Schulze, Blau-Gold VfL Tegel
3. Michael und Grazyna Wierzbicki, TSV Glinde



Die Endrunde der Senioren III A von links nach rechts. Fotos: Butenschön



Die Sieger bei den
Senioren III S
(Goldene 55),
Jürgen und
Heidrun
Schwedux.

Tanzsport in den schönsten Facetten

Braunschweiger Tanz-Tage

Rund 2100 Aktive und Zuschauer tummelten sich bei den 4. Braunschweiger Tanz-Tagen am 23. und 24. April in vier Veranstaltungszentren der Löwenstadt. 22 Standard- und Lateinturniere, 24 kostenlose Tanzworkshops zum Mitmachen, vier Breitensportwettbewerbe und D TSA-Abnahmen wurden an dem Wochenende angeboten, eine Vielfalt, die der Fachverband Tanzen in Braunschweig nur in Zusammenarbeit mit seinen angegliederten Vereinen erreichen konnte. Zahlreiche Medienvertreter und ein Fernsteam des NDR berichteten über das Tanzspektakel.

Bei den Turnieren starteten rund 200 Paare aus ganz Deutschland, die Möglichkeit zum Doppelstart an zwei Tagen lockte besonders viele Paare aus Berlin an, aber auch Paare aus Karlsruhe, Greifswald und Saarbrücken profitierten vom preiswerten Übernachtungsservice. Einige Paare nutzten zudem die Möglichkeit, ohne zusätzliche Kosten an Workshops über Hip Hop, Dancefloor u.a. teilzunehmen.

Die Tanzworkshops waren auch in diesem Jahr der Renner. In zwei Workshopszentern

war für jeden Geschmack das richtige Angebot vorhanden. Für die Jugendlichen erwies sich Videoclipdancing und Jazz Dance als besonders attraktiv, aber auch Exoten wie Gardetanz und Irish Dance wurden gut besucht. Bei den Erwachsenen schien der klassische Bereich ganz "IN" zu sein, so waren die Workshops Lindi Hop/Swing, Latino, Walzer, Disco Fox und Tango Argentino mit jeweils über 30 Paaren sehr voll. Aber auch Orientalischer Tanz, Square Dance und Boogie Woogie wurden als "Testworkshops" gut angenommen.

Wo sind die Breitensportpaare? In zwei Kinder- und Jugend- sowie zwei Paarwettbewerben betrug der Zulauf mit insgesamt 26 Paaren nur ein Drittel vom vergangenen Jahr. Auf Nachfrage bei vielen Vereinen kam die Antwort: "Wir haben leider keine mehr!" Schade? Nein, das falsche Wort - Erschreckend! Eine Situation, an der alle Vereine arbeiten sollten.

Das D TSA-Abzeichen ließ selbst erfahrenen Turnierpaaren den Prüfungsstress in die Beine gleiten. "Turniere und Shows sind kein

Problem, aber hier fühle ich mich wie bei einer Fahrprüfung. Ich habe richtig Quark in den Beinen!", so ein gestresster Turniertänzer. Trotzdem schaffte er, wie auch 29 weitere Prüflinge das Abzeichen.

Die nächsten BTTs finden vom 28. April bis 1. Mai 2006 statt. Einige Neuerungen werden geboten. So sind für die Turnierpaare schon am Vortag zur Vorbereitung der Turniere drei Workshops mit absoluten Top-Trainern im Bereich Standard/ Latein, sowie Health & Fitness geplant.

Neben den zahlreichen Turnierserien mit Doppelstartmöglichkeiten und vielen neuen Freizeittanzworkshops wird es auch Partys geben für den "Tanz in den Mai".

Die Turniere

Tolle Stimmung, starke Paare, beste Musik! Teilweise simultan auf zwei Flächen starteten die Turniere der Braunschweiger Tanz-Tage. Selbst die "probeweise" aufgenommenen Lateinturniere haben sich bewährt und waren besonders durch die zahlreich ange-reisten Fans ein Augen-, aber auch Ohrenschaus. Besonders der Samstag lockte die Zuschauer trotz schönen Wetters in die Säle des Braunschweiger TSC, die von den ersten Startklassen an spannende Endrunden und Zweikämpfe bewundern konnten. In der HGR D-Standard überzeugten Nils Junga/Tina Stahnke (TSC Brunswiek Rot-Weiss), die am Samstag in der D-Klasse gewannen, daraufhin in der C-Klasse weiter-tanzten, dort Dritte wurden und am Folgetag in der D-Klasse Platz 2 hinter Florian Hansel/ Linda Wulfes (TSC Gifhorn) belegten. Mit einem Hauch an Vorsprung ertanzten sich Ralf und Rita Unger (TSC Brunswiek Rot-Weiss) bei den Senioren I D in einem spannenden Duell den 1. Platz, knapp geschlagen auf Platz 2 Jürgen und Karin Kleinhans (TSC Grün-Weiss Braunschweig).

In der C-Klasse gab es, wie Fans sagten "die Shootingpaare": Andreas Buro/Joanna Silwa (TTC Gelb-Weiß d. PSH Hannover, HGR C-St.) sowie Francesco und Agata Allegrino (TSA im MTV Vorsfelde, Sen.I C), ließen an beiden Tagen keinen Zweifel an ihrer tänzerischen



Breitensportwettbewerb für Kinder. Foto: privat

Bilder und Ergebnisse im Internet unter www.braunschweiger-tanz-tage.de.

Qualität und "sammelten" förmlich die Siegerpokale.

Eindeutiger Sieger D-Latein wurden Timo Haupt/Larissa-Sophie Beil (Blau-Gold-Club im HRC Hannover), die sich klar vom weiteren Starterfeld absetzten. Ebenso nach Hannover ging der Siegerpokal in der C-Klasse Latein, den sich Volker Lindemann/Mareike Engel vom TC Odeon sicherten. Das Trio in Sachen "Siegerpokale nach Hannover" komplettierten in der B-Klasse Latein Alexander Ryltser/Irina Weigel vom Blau-Gold-Club.

In der HGR A-Latein unterstrich der Grün-Gold Club Bremen seinen Aufschwung mit Sebastian Kröger/Janna Freitag, die ihren BTT-Titel durch technisch versierte und ausdrucksstarke Folgen zurecht erhielten.

Mit einem größeren Starterfeld wurde bei den Sen. III S gerechnet, von der positiven Seite gesehen, hatten die gestarteten Paare einfach mehr Platz. Hier stellte der TSC Brunswiek Rot-Weiss erneut ein Siegerpaar mit Hans-Hermann und Ursula Rinke. Ein wahres Siegerlächeln konnten Hans-Peter und Monika Domröse (TSA im MTV Wolfenbüttel, Sen I B) erlauben. Souverän siegten sie in einem insgesamt recht starken Finalfeld.

Die Brunswiek Rot-Weiss-Siegerei während der BTTs machte auch in der HGR B-Standard nicht halt. Im Samstagsturnier siegten Immo Koch/Nora Brammer und ertanzten sich im anschließenden A-Turnier Platz 6 im Finale. Im HGR B-Sonntagsturnier traten die "Rot-Weissen" nicht an, die Vortagsvierten Michael Hübner/Malgorzata Engeleit starteten durch und ertanzten sich den Pokal.

Absoluter Hingucker waren die Samstagssieger in der Sen.I A Michael Albrecht/Anja Helmke (TSA des VfL Wolfsburg), die wie im Vorjahr absahnten. Im Sonntagsturnier hingegen traten sie nicht an. Trotzdem war auch diese Finale "sehr zu empfehlen", Siegerpaar wurden Andreas und Conni Altwasser (TSA SG Letter 05).

Wo waren die Paare der HGR A Standard? Mit einmal 7 und einmal 8 Paaren waren die Starterfelder sehr übersichtlich. Dennoch sollte man die Qualität nicht unterschätzen. Zu späterer Stunde am Samstag siegten im einem mitreißenden Duell Benjamin Joneleit/Sabrina Nadolski (Braunschweiger TSC), die sich am Sonntag den Hamburgern Marco Kraft/Marit Herrmann (TC Elbe) geschlagen geben mussten.

MARCUS HAJEK



Die Endrunde der Senioren II S in Celle, Plätze eins bis sechs von links nach rechts. Foto: Club

Turniere in Niedersachsen

In der Alten Exerzierhalle

Bei den Frühjahrsturnieren des TK Weiß-Blau Celle in der Alten Exerzierhalle standen die Startklassen Senioren I C, B und A sowie Senioren II A und S auf dem Programm. Als Turnierleiter begleiteten Andreas Stieghorst und Helge Schacht die Zuschauer durch den Nachmittag.

Bei den Senioren I C lieferten sich vom ersten Tanz an Ralf und Karin Duhm (TK Weiß-Blau Celle) ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit Francesco und Agata Allegrino (TSA im MTV Vorsfelde), den die Gäste im Finale mit vier zu eins gewonnenen Tänzen für sich entschieden. In der Senioren I B-Klasse gab es einen Start-Ziel Erfolg für Hans-Peter und Monika Domröse (TSA im MTV Wolfenbüttel), die den Wettbewerb von Beginn an dominierten. Bei den Senioren I A gaben die amtierenden Landesmeister Michael Albrecht/Anja Helmke (TSA d. VfL Wolfsburg) keine Bestwertung ab und siegten souverän. Das Finale der Senioren II A-Klasse wurde zu einem Zweikampf zwischen Berthold und Astrid Kröger (Imperial Club Hamburg) sowie Peter und Karin Reh (TSA d. SG Letter), das die Hamburger knapp für sich entschieden.

Bei den Senioren II S erreichten fünf Paare in Vor- und Zwischenrunde jeweils die Höchstzahl an Kreuzen. Das Finale bot Tanzsport auf hohem Niveau, bei dem die Wertungsrichter

um ihre Aufgabe nicht zu beneiden waren. Der Sieg ging an Rainer und Astrid Quenzel (TSC Hannover), die sich mit drei zu zwei gewonnenen Tänzen gegen Jürgen und Evelin Clarenbach (Boston Club Düsseldorf) durchsetzten. Rang drei ging an Uwe und Cornelia Maskow (TSZ Delmenhorst) vor Rainer und Eiko Tesch (TC Rotherbaum Hamburg), Jürgen und Heidrum Schwedux (TSZ d. Turn Klub zu Hannover) und Heinz-Jürgen und Jutta Kühl (TSK Buchholz).

Alle Paare und auch Wertungsrichter lobten die tolle Atmosphäre und den reibungslosen Ablauf der Turniere und freuten sich schon auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

CHRISTIAN HEIDEMANN

In Bliedersdorf beim TC Blau-Weiß Stade

Der TC Blau-Weiß Stade hatte in die festlich geschmückte Halle des Dorfgemeinschaftshauses Bliedersdorf eingeladen. Turnierleiter Joachim Aderhold vom TTC Harburg führte durch den gelungenen Turniertag und sorgte immer wieder für Erheiterung bei Tanzpaaren und Zuschauern. In der Senioren III C-Klasse kam es zu einem Vergleich der drei Bundesländer Schleswig Holsten, Hamburg und Nordrhein Westfalen. Heinz Frühwein/

Fortsetzung auf der nächsten Seite.

Zum Titelbild

Hintergrund: DTV-Präsenz aus dem Norden im Einsatz bei der DM Junioren Kombination: V.l.n.r.: Bundesjugendsprecher Florian Wilhelm und Landesjugendwart des NTV Roland Bahr als Protokoll und Bundesjugendwart Boris Exeler als Beisitzer (Foto: Dykow). Oben: Videoclip-Workshop bei den Braunschweiger Tanz-Tagen (Foto: Fachverband Tanzen im SSB Braunschweig). Paare rechts von oben nach unten: Björn Lorenzen/Wiebke Detlefsen, Hamburger Meister D Standard, Sebastian Turloff/Kathrin Urland, C-Standard, Armin Bernau/Maryna Mitzkevich, B-Standard (Fotos: Fuge). Links unten: Andrej Plotkin/Denise Herber wurden fünften bei der DM Junioren Kombi. (Foto: Dykow)

Alle Ergebnis sind unter www.ntvtanzsport.de zu finden.



Die Endrunde der Senioren II S in Stade von links: 1. Uwe und Cornelia Maskow (TSZ Delmenhorst), 2. Walter und Ingrid Hintz (TSC Osterrönfeld), 3. Axel und Sabine Hagemeister (Club Concordia Lübeck), 4. Heiner und Elfi Weimer (TSC Gifhorn), 5. Werner und Brigitte Reiß (TSZ Delmenhorst), 6. Stefan und Marion Hüls (Club Saltatio Hamburg). Foto: Club

Wardhani Shizuka Walter (Boston-Club Düsseldorf) sicherten sich in einem spannenden Zweikampf mit den zweitplatzierten Konrad und Marlis Maienschein (TSC Schönberg) den Sieg.

Bei den Senioren II S überzeugten Uwe und Cornelia Maskow (TSZ Delmenhorst) von der Vorrunde an durch ihre lockeren und entspannten Bewegungen und wurden am Ende für ihre hervorragende Leistung von den Wertungsrichtern mit 24 "Einsen" belohnt.

GERD SCHADEWALD

A-Klassen-Festival in Pattensen

Fern ab vom hessischen Trubel trafen sich 54 Paare zu einem Turniernachmittag der anderen Art. Unter dem Titel "Die A-Klasse kommt..." hatte der Blau-Gold-Club Hannover zum 5. A-Festival in den Ratskeller nach Pattensen geladen.

Wegen des Festprogramms zum 125jährigen Bestehen des verbrüdereten Ruderclubs musste das Festival mit "Hessen tanzt" konkur-

Lateinturniere im Céronne

Am 30. April fanden in den Räumen des Club Céronne Lateinturniere der Hauptklassen D und C statt. Bereits im Vorfeld deutete alles auf einen aufregenden Tag hin, musste doch schon am Montag das A-Turnier mangels Startmeldungen und am Freitag auch noch das B-Turnier abgesagt werden. Hier war ein gemeldetes Paar zwischenzeitlich aufgestiegen. Am Turniertag selbst gingen die Startmeldungen weiterhin stetig auf und ab. Ein Paar meldete noch am Freitag nach und erschien dann doch nicht, andere Paare kamen neuerlich hinzu und meldeten nach, oder wiederum andere mussten krankheitsbedingt absagen.

Letzten Endes waren für die D-Klasse noch fünf Paare am Start, die sich in einer Präsentationsrunde den Wertungsrichtern und Zuschauern vorstellen durften, um dann nach einer kurzen Verschnaufphase direkt ins Finale zu starten. Sieger dieser Konkurrenz wurden Alexander Meins/Ines Dörsing, die die Chance nutzten, sich der zukünftigen Konkurrenz in der C-Klasse zu stellen. Aber damit nicht genug: es ergab sich, dass weitere zwei Paare ebenfalls mittanzten konnten, Kambiz Afshar/Margarete Bösche vom Blau-Gold-Club Hannover sowie Björn und Freya Clausen vom GVO Oldenburg stiegen in die C auf. Somit starteten sieben Paare in diesem Turnier, damit konnte man sogar eine Vorrunde durchführen. In dem sechspaarigen Finale

rieren, so dass die Latein-Turniere wegen zu geringer Startmeldungen ausfielen. So stand der Nachmittag im Rahmen der Standard-Tänze, was dem Flair der Veranstaltung keinen Abbruch tat. Vor knapp 60 Gästen lieferten sich die Paare der Hauptgruppe bis zu den Senioren III einen fairen und zu Teilen heiteren Wettkampf, was die Gäste mit guter Stimmung und viel Applaus quittierten.

Den Höhepunkt des Abends bildete das Turnier der Senioren III A, aus dem Herbert und Marianne Prochnow vom ausrichtenden Blau-Gold-Club mit fast allen Einsen als Sieger hervor gingen. Mit dieser Platzierung stieg das Paar in die S-Klasse auf. Die Ergebnisse und Fotos gibt es beim Ausrichter unter www.blau-gold-club.de.

BENJAMIN LILIENTHAL

lagen André Wichmann/Juliane Bagdasarjan vom TC Hanseatic Lübeck mit allen 20 Einsen klar vor.

IM

Hauptgruppe D

1. Alexander Meins/Ines Dörsing, Tanzforum Büchen-Schwarzenbek
2. Kambiz Afshar/Margarete Bösche, Blau-Gold-Club (Aufstieg)
3. Torsten Drewes/Sarah Garduhn, GVO Oldenburg
4. Björn Clausen/Freya Clausen, GVO Oldenburg (Aufstieg)
5. Florian Zimmer/Julia Bach, TSV Reinbek

Hauptgruppe C

1. André Wichmann/Juliane Bagdasarjan, TC Hanseatic Lübeck
2. Moriz Frommolt/Sandra Dörsing, Tanzforum Büchen-Schwarzenbek
3. Andreas Chomse/Nancy Li, TSV Reinbek
4. Alexander Meins/Ines Dörsing, Tanzforum Büchen-Schwarzenbek
5. Kambiz Afshar/Margarete Bösche, Blau-Gold-Club im HRC Hannover
6. Philipp Brusendorf/Nina Kozubski, TSC Astoria Hamburg
7. Björn Clausen/Freya Clausen, GVO Oldenburg

Die Endrunde der Senioren I A in Pattensen von links: André Sell/Britta Krellenberg (TSC Nord), Reinhard Rößler/Nicole Rößler (TC Gelb-Weiß Hannover), Michael Heinemann/Petra Heinemann (TSA des OSC Vellmar), Thomas Held/Rubina Kazi (Sport-Union Annen), Stefan Bargel/Petra Koppmeier (Der Ring Rheine), Maik Ebbecke/Sabine Reyer (TSG Creativ Norderstedt). Foto: Club



Aufstiege und Erfolge Hamburg

Karin und Klaus Pöhlmann

Abschied von der A-Klasse der Senioren III: Für Karin und Klaus Pöhlmann, TSV Glinde, hat sich damit ein Tänzertraum erfüllt. Beim Norderstedter Tanzfestival der TSG Creativ Norderstedt holten sich die beiden ihre zehnte und letzte Aufstiegsplatzierung. Als die beiden 1984 in einem Tanzkreis mit dem regelmäßigen Tanzen begannen, ahnten sie noch nicht, wie weit sie einmal im Tanzsport kommen würden. Aber sie wurden richtig "gebissen" und trotz mehrerer krankheitsbedingter Pausen ließen sie sich niemals entmutigen. So führte sie ihr Weg über den Breitensport-Mannschaftskampf durch alle Klassen bis in die Sonderklasse. Unter den Fittichen des damaligen Gliner Trainerpaares Gitta und Klaus Gundlach taten Karin und Klaus Pöhlmann ihre ersten richtigen Turnierschritte. In den letzten Jahren war es dann Trainer Thomas Heitmann, der sie kontinuierlich nach oben führte. 2004 starteten Karin und Klaus Pöhlmann noch einmal richtig durch und legten eine Erfolgsserie hin, die sie jetzt mit dem Aufstieg abschlossen. Auch das D TSA-Abzeichen Gold mit Kranz haben sie inzwischen erworben. Wie man die beiden kennt, werden sie auch in der "S" so schnell nicht aufgeben und weiterhin ihren großen Spaß am Tanzen behalten.

G. DRÄGER



Karin und Klaus Pöhlmann.
Foto: Dräger



Timothy Wilde/Sandra Vischer.
Foto: Plett

Timothy Wilde/ Sandra Vischer

Mit dem Gewinn des Gesamtturniers beim TSC Astoria in Norderstedt am Himmelfahrtstag war der Aufstieg in die höchste Jugendklasse für das Nachwuchspaar des Imperial Club Hamburg geschafft. Da die beiden Schüler 18 Jahre sind bzw. in diesem Jahr werden starten sie künftig in der Jugend und in der Hauptgruppe A-Latein.

Die Tanzpartnerschaft begann vor drei Jahren, als Sandra in die Schulklasse von Timothy kam. Da hatte der HSV- und Fußballfan schon sieben Jahre recht erfolgreich im Impi getanzt. Sandra hatte drei Jahre Tanzerfahrung und wollte unbedingt mit Timothy tanzen.

Kai Eggers, Lateintrainer im Imperial Club, baute die beiden systematisch auf und die Erfolge ließen nicht lange auf sich warten. Sie wurden u.a. Hamburger Meister und Norddeutsche Vizemeister der Jugend C und Hamburger Vizemeister Jugend B-Latein. Sie errangen zweimal den ersten Platz beim Summer Dance Festival in Berlin und bei den Norderstedter Tanzsporttagen. Auf dem Ostermarathon in Glinde erreichten sie den dritten Platz.

Wenn Timothy und Sandra nicht gerade tanzen, gehen sie gerne Italienisch Essen, er bevorzugt Pizza und Sandra schwärmt für Spaghetti mit Scampi. Die Zeit für Kinobesuche oder Unternehmungen mit Freunden wird jetzt knapper werden, denn sie haben das Standardtraining bei Betty und Gerwin Biedermann aufgenommen.

Bye bye B-Klasse

Anlässlich des Aufstiegs in die A-Klasse und der damit verbundenen Freude des Paares folgt eine (vielleicht etwas ungewöhnliche) Beschreibung des Aufstiegsturniers, die spontan im Anschluss an das Turnier entstand, d. h. mitten im Freudentaumel; wir hoffen, das Lesen macht mindestens halb soviel Spaß wie es das Schreiben getan hat!

Tatort: Braunschweig.

Motiv: ???

Es geschah am 23. April 2005 gegen 16.00 Uhr Ortszeit, als zwei bis dahin unbekannte Täter ein hinterhältiges Attentat verübten. Das Opfer, die gerade einmal 6 Monate alte B-Klasse der Täter, hatte keine Chance. Dabei hatte es am frühen Vormittag noch ganz anders ausgesehen.

Angeschlagen durch Müdigkeit und geschwächt durch die lange Anreise im PKW erweckten die Täter zunächst keinerlei Misstrauen. Auch beim Betreten der Räume des Braunschweiger TSCs konnte noch niemand ahnen, dass an diesem Tage das Ende so nah sein sollte. Es breitete sich sogar falsche Sicherheit bei mitstreitenden Paaren (18) aus, als sie bemerkten, dass die Täter schockiert über die mit 11 x 11 Metern übersichtlich gestaltete Fläche waren. Es musste vermutet werden, dass die beiden an diesem Tag keinerlei Gefahr darstellen würden, denn Größe ist ihr Problem, so dass die Flächenabsteckung als angemessene Sicherheitsvorkehrung gelten musste.

Doch es geschah, womit niemand rechnete: nachdem sich Frust und Ärger äußerlich gelegt hatten, fokussierten sie all ihren Unmut und zwangen ihre kompletten Folgen auf 121 m. Es wird vermutet, dass die Linieneinführung zu kompletter Verwirrung von Konkurrenz und Wertungsgericht führte. Sie ließen ferner nichts unversucht, ihr Umfeld mit ihrer Heiter-entspannten-mir-jetzt-auch-alles-egal-Stimmung zu verseuchen.

Mit dieser heimtückischen Methode gelang es den Tätern, den Überwachungskameras des anwesenden Lokalfernsehens aus dem Wege zu gehen, dem Wertungsgericht aber den dritten Platz abzutrotzen. Fast die Hälfte der Wertungsrichter sah sich sogar genötigt, Zweien und eine Eins zu ziehen.

Und dann war es soweit: die B-Klasse musste abdanken. Wir verabschieden uns hier von ihr und wollen ihrer noch einen Augenblick still gedenken. Sie war eine gute Klasse.

RK Fortsetzung auf der nächsten Seite



Ingo Winzenick/Ev Kallmeyer,
Club Saltatio Hamburg. Foto: privat

Obwohl sie den Tätern Gelegenheit gegeben hat, bewegungsgeladene Folgen einzustudieren und sich in neuartigen Bewegungsmustern auszuprobieren, so wird sie uns trotz allem in guter Erinnerung bleiben.

Es folgt eine Warnung der UTzZwT (Unbekannte Trainergemeinschaft zur Zähmung wilder Tänzer): nach den Tätern wird weiterhin gefahndet!

Das Fahndungsfoto zeigt die unter dringendem Tatverdacht stehende Ev Kallmeyer zusammen mit dem ebenfalls Tatverdächtigen Ingo Winzenick bei einer früheren gemeinsam verübten Straftat. Beide wurden zuletzt in den Trainingsräumen des "Club Saltatio Hamburg" gesehen. Gewarnt wird vor unüberlegten Annäherungen, denn eine Bewaffnung mit unkontrollierbarem Bewegungsdrang kann nicht ausgeschlossen werden. Hinweise zur Ergreifung der Täter nimmt HATV-Pressestelle entgegen.

WIKE

Hamburger Ergebnisse bei Hessen tanzt (ohne Ranglistenturniere)

Hauptgruppe B Standard (97 Paare): 4. Armin Bernau/Maryna Mitzkevich, Club Céronne

Hauptgruppe A Standard (75., 86 Paare): 5. Patrick Mehlaul/Yasmin Wübbe, TTC Savoy im TuRa Harksheide, 6. Marco Kraft/Alma Marit Hermann, TC Elbe Hamburg

In der Hauptgruppe S Standard waren 83 Paare am Start. Die 2. Zwischenrunde erreichten Steffen Hermann/Cathrin Hißnauer und belegten den 16. Platz .

Hauptgruppe A Standard (8.5.): 4. Marco Kraft/Alma Marit Hermann, TC Elbe Hamburg, 7. Patrick Mehlaul/Yasmin Wübbe, TTC Savoy im TuRa Harksheide (Anschlußpaar)

Hauptgruppe C Standard: 6. Sebastian Turloff/Kathrin Urand, Club Céronne Hamburg
HF

Schleswig-Holstein

Dr. Klaus und Dr. Sabine Burmeister

Der Tanzclub Hanseatic Lübeck ist um ein neues Spitzenpaar reicher: Dr. Klaus und Dr. Sabine Burmeister stiegen mit dem ersten Platz in ihrem 51. Turnier in die Sonderklasse ihrer Altersgruppe auf. In ihrem S-Debüt im anschließenden SEN III S-Turnier ließen sie ebenfalls sämtliche 13 Konkurrenzpaare hinter sich und gewannen auch dieses Turnier. Aber auch schon früher waren bei Klaus und Sabine Burmeister erste Plätze keine Mangelware: Schon ihr erstes Turnier im Dezember 1998 gewannen sie problemlos. Bereits im Februar 1999 wurden sie Landesmeister der Senioren II C, stiegen damit in die B-Klasse auf und wurden auch hier nur eine Woche später ebenfalls Landesmeister! Den als Landesmeister möglichen Aufstieg in die A-Klasse lehnten sie ab. Ein Jahr später ließ sich der Aufstieg als erneuter B-Landesmeister in die A aber nicht mehr verhindern.

Klaus und Sabine lernten sich während des Studiums der Zahnmedizin kennen, haben zwei Kinder und betreiben in Grevesmühlen (Mecklenburg-Vorpommern) eine gemeinsame Zahnarztpraxis. Damit sind sie voll ausgelastet und haben

FRANK GARNATH/DY

Das Kieler A-Team

Am Pfingstamstag sollten die letzten Turniere in Osnabrück über Auf- und Abstieg in den einzelnen Ligen des Nordbereiches entscheiden. Das A-Team des 1. Latin Team Kiel (LTK) konnte sich auch im letzten Ligaturier auf dem 3. Platz platzieren und stieg gemeinsam mit dem D-Team des Grün-Gold Club Bremen und dem A -Team des Gold und Silber Bremen in die Regionalliga Nord auf.

Das Thema "Tanz der Vampire" verlieh dem Team in Osnabrück nochmals den nötigen Biss, so dass die Mannschaft mit ihrer besten Saisonleistung nicht nur das Publikum, sondern auch die Wertungsrichter überzeugte.

In der Regionalliga wird das A-Team des 1. LTK jetzt gemeinsam mit dem A-Team des

Ahrensburger TSV die Farben des TSH vertreten. Das A-Team hatte sich bereits zwei Turniere vorher den Klassenerhalt gesichert und konnte so auf dem letzten Turnier befreit auftanzen. Platz sechs unter acht Mannschaften bedeutete den Klassenerhalt und lässt alle Möglichkeiten für die neue Saison offen.

Um den Klassenerhalt ging es auch für das B-Team des 1. Latin Team Kiel. Als Aufsteiger waren sie gemeinsam mit ihrem A-Team in der Oberliga am Werk und konnten sich dort gut in Szene setzen. Fast durchweg erreichten sie das große Finale. Nur ein Ausrutscher beim vorletzten Turnier und die wechselnden Bewertungen eines anderen Teams mussten sie zittern lassen, doch am Ende war Platz sieben der verdiente Lohn für eine ausgezeichnete Saison. Und im nächsten Jahr möchten sie dann das Feld von hinten aufröhlen. Dies möchte auch das B-Team des Ahrensburger TSV in der Landesliga.

So gibt es vier verschiedene Formationen des TSH in drei verschiedenen Ligen. Ein Ergebnis, mit dem TSH-Sportwart Jes Christophersen, der auch Trainer beim 1. Latin-Team Kiel ist, sehr zufrieden ist.

Trotzdem könnten noch mehr Teams die Farben Schleswig-Holstein vertreten. Deshalb sollten Paare und Einzelpersonen, die im Lateinbereich Interesse am Formationssport haben, sich bei den Vereinen 1. LTK (0431 - 7855658) oder Ahrensburger TSV (04102 - 43845) melden.

DY/CHR



Aufgestiegen: das Kieler A-Team.
Foto: Quella

Niedersachsen

Koschnitzki/Grigowski beenden Laufbahn

Olaf Koschnitzki und Susan Grigowski haben ihre Tanzschuhe aus beruflichen Gründen an den berühmten Nagel hängen müssen - die Anforderungen des Berufs und des immensen Trainingspensums für das Einzeltanzen und die Weltmeisterformation des Braunschweiger TSC waren nicht mehr unter einen Hut zu bekommen. Wie Olaf mitteilt, werden die beiden aber weiterhin als Trainer, Wertungsrichter und Turnierleiter dem Tanzsport bzw. dem Braunschweiger TSC verbunden bleiben. Olaf Koschnitzki und Susan Grigowski können auf eine lange und überaus erfolgreiche Karriere zurückblicken. Seit 1993 sind die beiden ein (Tanz-)Paar und haben zahlreiche Titel errungen. Im TMV waren sie mehrfach Landesmeister in der Hauptgruppe S-Standard, Latein und Kombination. Nach ihrem Wechsel nach Braunschweig wurden sie mit der Standard-A-Formation des Braunschweiger TSC 2000 und 2004 Weltmeister, dazu kamen noch etliche weitere Medaillen bei Welt- und Europameisterschaften. Auch im NTV waren sie 2001 bis 2003 Landesmeister Hauptgruppe S-Standard. Bei ihrem Wechsel in die Hauptgruppe II wurden sie 2003 und 2004 norddeutsche Meister HGR II S Standard und auch Sieger im Deutschlandpokal.

Der NTV bedauert das Ende der aktiven Karriere der Leistungsträger Olaf Koschnitzki und Susan Grigowski, freut sich auf die weitere Zusammenarbeit und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute.

KS



Olaf Koschnitzki und Susan Grigowski bei ihrer Titelverteidigung beim Deutschlandpokal HGR II S Standard in Glinde. Foto: Swinka

Jazz- und Modern Dance

Kein schöner Start für Steilshoop

Regionalliga Nord/Ost

Allen Beteiligten war klar, dass es die Hamburger Formation der GFG Steilshoop "Zirkon" in diesem Jahr schwer haben würde, sich in einer starken Regionalliga Nord/Ost zu behaupten. Schon das erste Turnier zeigte, dass diese Einschätzung nicht verkehrt war.

Elf Formationen kämpften auf dem spannenden Turnier in Berlin-Hönöw (im äussersten Zipfel im Nordosten Berlins) um die Plätze. Meistens gibt es auf dem ersten Turnier nach der Vorrunde eine Zwischenrunde, weil die Wertungsrichter/innen noch weitere Möglichkeiten brauchen, ihre Entscheidungen zu untermauern. Dass bei dieser Variante Formationen ausscheiden, ist leider normal. Dass aber gleich drei dran glauben mussten, war schade, denn die dritte Formation war "Zirkon". Somit erreichten sie Platz 9, mit dem die Formation und ihre Fans natürlich nicht zufrieden sein konnten.

Ergebnis

- JDC Cottbus 99 - Jazzy Beats
1 5 4 2 1
- TV 90 Berlin - der Art 3 4 2 1 3
- TSG Bremerhaven - In 2 Jazz
5 2 3 5 2
- TSV Rudow 1888 Berlin - Twilights
2 3 5 3 4
- VfL Wolfsburg - Fearless 4 1 1 4 5
- Rot-Gold Schöningen - Destiny
- VfL Westercelle - Vitesse
- OTK Schwarz-Weiss Berlin - En Vogue
- GFG Steilshoop - Zirkon
- TSV Wendezelle - Jazz Warriors
- MTV Wolfenbüttel - Pas de Chat

WR: Maren Deliga (OSC Bremerhaven), Hans-Jürgen Kunstin (Hannover, eingesprungen für Beate Penteker), Christine Scherl (Weiß-Blau Celle), Insa Schneider (TSG Bremerhaven), Harald Seelig (TC Rotherbaum Hamburg)

2. Bundesliga Nord/Ost/West

Die Vorzeichen für die Bundesligatruppe "Topas" waren im Vergleich zu Zirkon in der RL gänzlich anders. Eine völlig andere Idee wurde umgesetzt. Das Thema Fussball begeistert nicht nur die Massen in den Stadien.

Auch diejenigen, die den Tanz im Vorfeld gesehen haben, waren begeistert. Hoch motiviert startete die Formation in Richtung Schermbeck zum ersten Turnier der Saison in Schermbeck.

Im nachhinein muss festgestellt werden, dass die gezogene Nr. 1 in der Startreihenfolge höchst unglücklich war. Mit der neuen Choreographie, die gegen den allgemeinen Trend war, konnten die fünf Wertungsrichter/Innen nicht überzeugt werden. Ungläubig schauten nicht nur die Formation, Trainerin und Fans, sondern auch ein Grossteil der Zuschauer und anderer Formationen auf das Ergebnis. "Topas" kam nur in das Kleine Finale. In diesem mit drei Formationen getanzten Kleinen Finale wurden sie durch eine unmögliche Wertung um den verdienten Sieg gebracht. So reichte es nur zum 9. Platz. Eine herbe Enttäuschung für alle Beteiligten. Aber "Topas" wäre nicht "Topas" - seit 13 Jahren im JMD Geschäft - wenn jetzt nicht eine Trotzreaktion entstände. "Jetzt erst recht", hieß es schon auf der Rückfahrt, die feuchtfrohlich war wie immer.

Übrigens: für die Wertung gibt es vier Hauptkriterien, nämlich Musikalität / Präsentationsfähigkeit / Technik / Choreographie und deren Ausführung.

Ergebnis

- TSV Kastell Dinslaken - Les Papillons
2 7 1 5 1
- Boston-Club Düsseldorf - Boston-Jazzdance Company 3 2 3 6 3
- ASV Wuppertal - Arabesque
4 3 4 2 4
- TC Grün-Weiß Schermbeck - The dancing rebels 1 5 2 7 5
- TSG Bremerhaven - Art of Jazz
5 6 6 3 2
- JDC Cottbus 99 - Jazzy Diamonds
7 4 5 4 7
- JDC Cottbus 99 - Jazzy Flames
6 1 7 1 6
- TSV Wendezelle - Dream Dancer
9 8 8 9 8
- GFG Steilshoop - Topas 8 9 9 8 10
- TSV Hochdahl - Dance Magic 10 10 10 9

WR Dominic Backes (TuS Lummerschied), Anne Beese (MTV Goslar), Dirk Domm (TSC Mondial Köln), Kathrin Jupe (TSC 71 Egelsbach), Klaus Berns (aus Essen, eingesprungen)

GUENTER BOLDT

DTSA Abnahme auf Norderney

Kennen Sie Norderney? Es ist die nördlichste Stadt der Welt, denn dort weht garantiert sogar der Südwind aus Norden. Damit ist natürlich die Stadt Norden in Ostfriesland gemeint. Aber, und das ist kein Witz, wenn die Insulaner mal mit dem Schiff aufs Festland müssen, sagen sie: "Wir fahren heute nach Deutschland."

Dass dort seit 23 Jahren auch Tanzsport betrieben wird, ist sicher nicht überall bekannt. Die Tanzsportabteilung des TuS Norderney ist untrennbar mit den Namen Rosemarie und Friedrich (Kerli) Fischer verbunden. Dieses tanzverrückte Ehepaar hatte jahrelang bei vom Festland (meist für einen Tag in der Woche) zugereisten Tanzlehrerinnen getanzt. Kontakte wurden gepflegt zum Grün-Gold-Club Bremen, der dort einmal im Jahr ein Bäderturnier veranstaltete und Kerli Fischer bei der Beschaffung von preiswerten Quartieren für die Turnierpaare behilflich war (er kennt dem Vernehmen nach jedes Schlafzimmer auf Norderney, aber bitte keine falschen Schlüsse! Er ist Kofferspediteur auf der Insel). Als die Frage aufkam, wie man die tänzerische Situation auf Norderney verbessern könne, verwies die Bremer auf den NTV, der für diesen Teil der Welt zuständig ist. So kam Ehepaar Fischer in Kontakt mit dem damaligen Vorsitzenden Christian Benter. Der staunte nicht schlecht, als sie ihm ihre Aufzeichnungen mit den Tanzschritten vorlegten, die sie im Laufe der Jahre gelernt hatten. Nachdem sie die dann vorgetanzt und ihre Situation auf Norderney geschildert hatten, riet er ihnen, selber eine Ausbildung als Übungsleiter zu machen.

Mit viel Mühe, harter Arbeit und viel Geld auch für Übernachtungen auf dem Festland schafften sie schließlich alle erforderlichen Prüfungen. Den Nachteil gegenüber ihren Kolleginnen und Kollegen, die als Turniertänzer mit entsprechender Erfahrung anfangen, machten sie durch ihre Fremdsprachenkenntnisse wett, weil sie die Charts ohne Probleme lesen konnten. Dazu kam die praktische Erfahrung, da sie schon in ihrer "Lehrzeit" mit dem Unterricht beginnen mussten.

Die TSA "Dünenhüpfer" im TuS Norderney hatte ständigen Zulauf. Zur besten Zeit waren es 154 Mitglieder, davon 80 Jugendliche. Aber das geht auf Norderney nur außerhalb der Saison, sonst gehört die Zeit den Sommergästen, die versorgt werden müssen. Turniertanzen war bei diesen zeitlichen Problemen natürlich nicht möglich. Aber mit



Die Geprüften mit Prüfungskommission: von links die Paare Lührs, Sauerbrey, Extra, Benter, Visser, Krumme-Strecker, Fischer. Foto: Benter

Breitensport-Mannschaften war man dabei und pflegte Kontakte zu Vereinen in Wilhelmshaven, Bremen, Nordhorn und Rüsselsheim u.a.. Man erreichte die Endrunde der Niedersächsischen Mannschaftsmeisterschaft, durfte bei einer Deutschen Meisterschaft in der Bremer Stadthalle auftreten. Auch Steptanz wurde angeboten und man war beim Rekordversuch für das Guinnessbuch auf dem Hamburger Rathausmarkt mit dabei.

Inzwischen haben viele der Gründungsmitglieder aufgeben müssen und jüngere Paare sind heute dabei. Aber ohne Fischer und sien Fru geht dr nix. Wie gut es ging, konnte Christian Benter als DTSA Prüfer feststellen. Alle Paare legten eine einwandfreie Prüfung hin, die mit einem hervorragenden Essen in der "Giftbude" gefeiert wurde.

CB

Starke Beteiligung bei DTSA-Abnahme in Lübeck

Mit einer solch großen Resonanz hatte man nicht gerechnet: 36 aufgeregte Teilnehmer quer durch alle Altersgruppen aus Tanz- und Turnierkreisen stellten sich im April im Tanzclub Hanseatic Lübeck den Prüfern für das Deutsche Tanzsportabzeichen.

Überaus erfreulich war dabei, dass sich auch 18 Kinder und Jugendliche an der Abnahme beteiligten. Besonders für die Acht- und Neunjährigen war es natürlich eine ganz tolle und aufregende Sache. Als älteste Absolventen stellten sich mit über 70 Jahren Günter und Gieslinde Neitzel mit entsprechender Routine zum 20. Mal erfolgreich den Anforderungen des DTSA. Aufgrund der guten Vorbereitung und bewährten Zusammenarbeit des TCH-Teams konnte schon nach gut einer Stunde zum gemütlichen Teil übergegangen werden.

DETLEF REETZ/FRANK GARNATH



DTSA mit über 70 Jahren: Günter und Gieslinde Neitzel. Foto: privat

Hamburger Vereine treffen sich

20 Vereine waren der Einladung des HATV zu einer informellen Zusammenkunft der Vorsitzenden gefolgt. Bei sommerlichen Temperaturen saßen 27 Personen am 1. Mai an mit frühlingshaften Blumen geschmückten Tischen im Alster-Möwe-Club. Sechs Tagungsordnungspunkte standen an. Der vorliegende Entwurf der Satzungsänderung geht mit der Satzung des HSB konform und entspricht auch den Vorschriften des DTV. Weitere Änderungen wurden diskutiert und werden eingearbeitet.

Die in Hamburg heiß diskutierte Sportstättenabgabe wird voraussichtlich erst nach der nächsten Mitgliederversammlung des HSB weiter verhandelt werden.

Der nächste DTV-Verbandstag wurde nach Stuttgart vergeben. Termin: 27./28. Mai 2006.

Anlässlich des 50-jährigen Bestehens überraschte Heinz Riehn den LTV Berlin mit der Ankündigung, dass Berliner Paare im Jahre 2006 ohne Zahlung von Startgebühren in Hamburg starten können. Die Paare erhalten bei jedem Start in Hamburg eine spezielle Urkunde, die vorgestellt wurde. Die entgangene Startgebühr wird den Hamburger Vereinen vom HATV ersetzt.

Für den Tag des Tanzens am 6. November übernimmt der HATV die Kosten für Plakate und Eindruck. An den Durchführungskosten beteiligt sich der Verband mit maximal 50 Prozent, höchstens jedoch mit 200 Euro pro Verein. Bisher haben nur acht Vereine signalisiert, dass sie Aktionen für diesen Tag planen. Es wäre wünschenswert, dass noch mehr Vereine die Vielfalt des Tanzsportes präsentieren würden.

Im Rahmen der Messe "Du und Deine Welt" am 3. und 4. September wird der Tanzsport täglich mit einem zweieinhalbstündigen Programm vertreten sein. Beteiligung der Hamburger Clubs ist wünschenswert. Vorschläge reichen Sie bitte der HATV Geschäftsstelle ein. Ebenso haben die Vereine dort Gelegenheit ihre Aktivitäten zu präsentieren. Diese Chance sollte genutzt werden,

Die nächste Zusammenkunft der 1. Vorsitzenden findet am 27.11.05 mit dem traditionellen Grünkohlessen statt.

HF



So viel sollen wir lernen? Foto: Fuge

Neuausbildung zum Fach-Übungsleiter Breitensport

Die TSTV Hamburg bietet in Zusammenarbeit mit dem HATV eine Neuausbildung zum Fach-Übungsleiter Breitensport an. Gute qualifizierte Übungsleiter, denen regelmäßig auch Fortbildungsmöglichkeiten angeboten werden, sind ein Aushängeschild für jeden Verein - so stand es in der Einladung des HATV vom 27. Februar 2005.

Am 21. Mai war Lehrgangsbeginn. Morgens um 10 Uhr trafen alle Interessierten im Clubhaus des TC Elbe an der Ohechaussee ein. Helga Kudielka und Walter Otto (HATV-Vorstandsmitglieder) erledigten die Formalitäten und kassierten noch bei einigen die günstigen

Teilnahmegebühren in Höhe von 250 Euro. Von den 35 angemeldeten angehenden Übungsleitern waren 26 eingetroffen.

Lehrgangsteilnehmer Winfried Bruske betonte bei seinen einleitenden Worten, dass es auch bei seinem 26. Lehrgang sein Ziel sei, möglichst alle Teilnehmer durch die Prüfung zu bringen. Die höchste Durchfallquote ist meist bei den S-Klasse-Tänzern, weil sie meinen, alles zu können. Den Lehrgangsteilnehmern überließ er eine Mappe als Arbeitsgrundlage. So konnte den ersten Stunden erwartungsvoll entgegengesehen werden.

HF

HATV-Wertungsrichter-Schulung

Im Clubhaus des TTC Savoy fand am 5. Mai eine Lizenzerhaltsschulung für Wertungsrichter C bis S statt. Die TSTV verpflichtete als Referenten Bundestrainer Oliver Wessel-Therhorn, der mit seiner ihm eigenen provozierend-humorvollen Art 53 HATV Wertungsrichter und 16 auswärtigen Wertungsrichter erfreute. Als Demonstrationspaar standen Christine Deck und Stanislaw Massold zur Verfügung, die nicht nur gut, sondern auf Aufforderung auch "schlecht" tanzten. Einer der Teilnehmer war sehr beeindruckt, als das Demo-Paar auch nach viereinhalb Stunden immer noch tauffrisch wirkte. Auch Oliver Wessel-Therhorn war bis zum Schluss durch

seine Spontanität keineswegs langweilig. Der Referent sowie Christine Deck und Stanislaw Massold wurden mit standing ovation für die gute Arbeit belohnt.

HATV-Sportwart Peter Frank setzte die Schulung mit einer Gardinenpredigt fort. Er erläuterte den Wertungsrichtern, wie man sich bei einem Turnier verhält. Ferner bat er, dass die Wertungsrichter entsprechend der Veranstaltung gekleidet sein sollten. Die Wertungen sollten konsequent und selbstverständlich nicht vereinsbezogen sein.

HF

Berichtigung

Im Bericht "Wo steht der Hamburger Breitensport" (Nordtanzsport 6/2005) steht ein falscher Termin. Der Club Saltatio Hamburg richtet einen Breitensportwettbewerb am 4.9.2005 aus, nicht 9.9.2005.



Roberto Albanese und der Nachwuchs. Foto: Bezirk Weser-Ems

Sportförderung Weser-Ems für Latein-Nachwuchs

Beim Sportförderlehrgang Latein für Kinder-, Junioren- und Jugendpaare des Bezirks Weser-Ems war das Tanzsportzentrum Delmenhorst mit fast fünfzig Kindern und Jugendlichen hervorragend besucht. Die von H. Vosseler ausgeschriebene Kombination von Mental- und Lateintraining in der Besetzung von Wilfried Sonntag (Grün-Gold-Club Bremen A- und B-Team Mentaltrainer) und Roberto Albanese ruft förmlich nach Wiederholung. Zunächst wurde auf die mentale Tur-

niervorbereitung eingegangen. Obwohl in zwei altersgerechten Gruppen spielerisch gearbeitet wurde, forderten die großen Gruppen Wilfried Sonntag aufs Besondere. Im anschließenden praktischen Lateintraining mit Roberto Albanese wurde intensiv vor der 20 m Spiegelwand im TSZ an den Balancen in Rumba und Samba gearbeitet. Es blieb kein T-Shirt trocken und die mitgekommenen Eltern machten sich als "Wasserträger" für ihre Kinder verdient.

MARTIN CIOMBER

Trainer-Schulung mit Thomas Fürmeyer und Tanja Beinhauer

An der letzten Schulung für Trainer C und B, die im "Haus des Sports" in Kiel stattfand, nahmen nur 34 Trainer teil. Denjenigen, die nicht da waren, muss gesagt werden, dass sie etwas versäumt haben. Thomas Fürmeyer und Tanja Beinhauer legten eine äußerst beachtenswerte Schulung hin. Das Wechselspiel ihrer Aussagen, unterstützt durch eine moderne Computertechnik und letztlich auch durch eine wunderschöne "hausgemachte" Musik. Das war schon beeindruckend! Man merkte Thomas und Tanja an, dass sie tänzerisch topfit sind und den festen Willen haben, auch fachlich zu überzeugen. Bei einer solchen Dynamik und fachlichen Kompetenz brauchen wir für die Zukunft unseres Sports keine Angst zu haben.

KLAUS SCHMIDT/DY



Jetzt amtlich

*Hier der Beweis für die Ankündigung
in der letzten Ausgabe: Dr. Katharina
und Ralph Swinka sind verheiratet.
Foto: Beck*

NTV-Aktiven- sprecher gewählt



Bei der Wahl zum Aktiviensprecher im NTV wurde Martin Ciomber (TSZ Delmenhorst) klar zum neuen Sprecher der Aktiven gewählt und tritt damit die Nachfolge von Jürgen Schwedux an, der auf den Präsidentenstuhl wechselte. Im Einzelnen entfielen auf Martin Ciomber 70,6 Prozent, auf Armin Möhle 15,3 Prozent und auf Andreas Tippel 14,1 Prozent der abgegebenen Stimmen. Das NTV-Präsidium dankt allen Kandidaten, dass sie sich zur Wahl gestellt haben, und freut sich, dass sich fast alle Alters- und Leistungsklassen an der Wahl beteiligten.

Der neuen Aktiviensprecher ist zu erreichen unter: Martin Ciomber, Riedeweg 365a, 27755 Delmenhorst, Tel: 04221-23735, Fax: 04221-2981677,

E-Mail: martin.ciomber@ewetel.net

KS

Der Nord-Tanzsport erscheint monatlich als eingetragte Beilage des Tanzspiegels.

Herausgeber: Landestanzsportverband Bremen e.V. (LTVB), Hamburger Tanzsportverband e.V. (HATV), <http://www.hatv.de>
Tanzsportverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. (TMV), Niedersächsischer Tanzsportverband e.V. (NTV), Tanzsportverband Schleswig-Holstein e.V. (TSH).

Redaktion: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag (Leitung)

Ursula Jarré (LTV Bremen), Helga Fuge, komm. (HATV), Heike Merten komm. (TMV), Dr. Katharina Swinka (NTV), Peter Dykow (TSH).

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel.

Titel-Gestaltung: Peter Dykow